



Die Fünftklässler beim Techniker-Nachmittag mit (hinten v.l.): Stefanie Preiss, Susanne Freudenstein, Frank Graf, Waltraud Eder, Ulrike Raßhofer, Leon Tkatsch und Viktor Strak.

Fotos: Lisa Meier

Kinder früh für Technik begeistern

Conrad-Graf-Preysing-Realschule und Smurfit Kappa beteiligen sich an Projekt

Plattling. (lie) Es macht ihnen nichts aus, auch nachmittags die Schulbank zu drücken. Denn an diesem einen Nachmittag pro Woche haben sie keinen gewöhnlichen Unterricht, sondern können nach Herzenslust ihre technischen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Gemeint sind die Fünftklässler der Conrad-Graf-Preysing-Realschule Plattling, die an sechs Doppelstunden pro Schulhalbjahr an dem Projekt „Technik für Kids“ teilnehmen.

Noch dazu in Zeiten von Corona sind die Kinder froh, am Nachmittag etwas Abwechslung zu haben, sagte Klassenleiterin Ulrike Raßhofer beim jüngsten Technik-Nachmittag. Anwesend waren auch Viktor Strak, Elektroniker Betriebstechnik bei Smurfit Kappa, sowie Leon Tkatsch, Auszubildender im dritten Lehrjahr im Beruf Packmitteltechnologie. Beide stehen als Anleiter den Kindern an den Technik-Nachmittagen zur Verfügung. Ebenso anwesend war Susanne Freudenstein vom Verein Technik für Kinder sowie Frank Graf, Regional General Manager der Firma Smurfit Kappa und Stefanie Preiss, Assistentin der Geschäftsleitung.

Schon seit Jahren beklagen Handwerk und Industrie fehlenden Nachwuchs in technisch orientierten Berufen und warnen vor einem drohenden Fachkräftemangel. Um dem entgegenzuwirken, führt der gemeinnützige, vom Europäischen



Tutor Viktor Strak erklärt den Kindern alle technischen Details.

Sozialfonds geförderte Verein „TfK – Technik für Kinder“, Kinder durch spielerisch-praktische Erfahrungen frühzeitig an das breite Themenfeld der Technik heran. Sämtliche benötigten Werkzeugkoffer, mit speziellen, technischen Geräten ausgestattet, wurden von TfK für das Projekt zur Verfügung gestellt.

Mit viel Spaß dabei

Unter dem Motto „Wir sind dabei!“ engagiert sich das Plattlinger Unternehmen Smurfit Kappa für diese Nachwuchsförderung. Die Tutoren leiten die Mädchen und Buben bei der Herstellung von „Kojak-Sirenen“, Taschenlampen und Wechselblinker an. Einmal pro Woche

sind die Realschüler eifrig am Werk, „bewaffnet“ mit Schutzbrille, Zangen, Schraubenzieher und Lötkolben. Dabei haben sie sichtlichen Spaß bei der Arbeit.

Untersuchungen belegen, dass rund 80 Prozent der Entscheidungen, einen handwerklichen oder technischen Beruf zu ergreifen, bereits in der Kindheit getroffen werden. Neben einer technischen Grundbegabung und handwerklichem Geschick spielt der praktische Umgang mit Werkzeug und Materialien eine wesentliche Rolle.

Der ursprünglich als private Initiative in Bayern gegründete Verein verfolgt das Ziel, in Kooperation mit Schulen und einer Vielzahl renommierter Unternehmen und Or-

ganisationen bei Schülern der vierten bis sechsten Klassen das Interesse und die Leidenschaft für die technische Ausbildung zu wecken. 246 bayerische Schulen nehmen in diesem Schulhalbjahr das Angebot an, ihre Schüler an sechs Nachmittagen unter fachkundiger Anleitung von Tutoren aus den beteiligten Unternehmen spielerisch forschen und experimentieren zu lassen.

Direktorin Waltraud Eder dankte sowohl dem Verein, als auch der Firma für das Engagement. Sie freute sich, dass auch so viele Mädchen teilnehmen. Auf ihre Frage, ob denn die Kinder zu Hause ebenfalls mit Technik experimentieren würden, bejahten viele diese Frage.

„Fachkräfte von morgen“

Susanne Freudenstein wies auf das „Technikhaus“ in Deggendorf, mit einer voll ausgestatteten Werkstatt, hin, in der man nach Anmeldung einmal pro Woche eigens entworfene Projekte selbst bauen könne. Dafür würden den Kindern Mentoren zur Seite stehen. Ebenso verwies Freudenstein auf die Technik-Angebote mit Aktionen und der Gelegenheit, verschiedene Unternehmen zu besichtigen.

Gerne unterstützte die Firma Smurfit Kappa das Projekt, betonte Graf. Die Kinder seien die Fachkräfte von morgen, wie er sagte. Er dankte dem Verein sowie Waltraud Eder für die Patenschaft.